



foundation human nature

JAHRESBERICHT 2009



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht der beiden Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht der Schatzmeisterin	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 7
Projektbericht Ecuador	Seite 9
Bericht Freiwillige	Seite 11
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009	Seite 13
Kontakt und Impressum	Seite 15

Bericht der beiden Vorsitzenden

Lieber Leser,

2009 war ein besonderes Jahr für Foundation Human Nature (FHN): Das von unserer Organisation betreute Ghanaprojekt feierte 20. Geburtstag! Daher auch das Titelbild. Es zeigt die Gründerin des „Huttel Health and Development Centres“, die Gießenerin Hannelore Huttel, beim Projektbesuch 20 Jahre nachdem sie gemeinsam mit Einheimischen die Gesundheitsstation in Boamadumasi im Ashanti-Königreich Südghanas ins Leben gerufen hatte. Der Auslöser waren ein Besuch in der ehemaligen britischen Kolonie, bei dem sie gemeinsam mit einer Nachbarin auf eine sehr engagierte, aber verzweifelte Hebamme traf, die um Hilfe bat, und der plötzliche Tod ihres geliebten Mannes. Der Ghanaliebhaber starb am Morgen ihrer Heimkehr nach Deutschland. Die Beerdigung nahm sie zum Anlass Spenden zu sammeln und das Projekt aufzubauen. Über die Jahre wurde so aus diesem harten Schicksalsschlag eine Gesundheitsstation, welche das Leben und die Gesundheit vieler tausend Menschen in Ghana positiv beeinflusste. Foundation Human Nature betreut das Projekt seit 2003. Unser Dank und unsere Hochachtung gilt Hannelore Huttel, einer engagierten, inspirierenden und positiven Frau!

Einige Worte zur Struktur dieses Jahresberichts: Die beiden jährlichen Rundschreiben finden sich seit diesem Jahr nicht länger als Anhänge im Bericht. Alle Mitglieder und Spender haben diese bereits direkt nach Erscheinen erhalten und auch über unsere Internetseite können sie herunter geladen werden. Somit hoffen wir Redundanz und Papierverschwendung zu vermeiden. Neu ist der Bericht über die Freiwilligeneinsätze vor Ort.

Die bei der Jahreshauptversammlung 2009 beschlossene Vorstandserweiterung von drei auf sechs Vorstände hat sich als sehr produktiv erwiesen. Neben den beiden Vorsitzenden und der Schatzmeisterin sind drei Beisitzerinnen für die drei großen operativen Bereiche unserer Projektarbeit zuständig: Kirsten Stünkel ist Kontaktperson für das von FHN England geleitete Ghanaprojekt, Andrea Muschiol ist die Projektleiterin für das Ecuadorprojekt und Johanna Miller ist zuständig für die Freiwilligeneinsätze vor Ort. Projektbesuche in den beiden Projektländern fanden wie in jedem Jahr statt, die Projektberichte finden sich auf den Seiten 7 und 9. Auch der 2. Vorsitzende Michael Knipper verbrachte in anderer Sache mehrere Wochen in Ecuador und konnte einige wichtige Treffen mit dem verantwortlichen Direktor unserer Partnerorganisation vor Ort durchführen.

Vorstandssitzungen finden regelmäßig ein bis zwei Mal im Monat per Telefonkonferenz statt.

Ende 2009 hatten wir 106 Mitglieder, davon 7 Ehepartner-Mitgliedschaften sowie 18 Projektpaten.

Ein Meilenstein war der lang geplante Umbau der Internetseite, der 2009 realisiert wurde. Neben Konzeptions- und Schreibarbeit der Vorstände ist die tage- und nächtelange Arbeit unseres Webmasters Michael Barrios hervorzuheben, der die technische Umsetzung realisierte. Das Ergebnis findet sich auf der bekannten Adresse. Ein großer Dank geht an das gesamte Team! Im Gymnasium Nidda fand wieder der traditionelle Spendenlauf statt, organisiert von der Lehrerin Birgit Bilz und von unserer Seite betreut von Andrea Muschiol. Ein hoher 4-stelliger Betrag kam zusammen. Auch die Grundschule Nidda führte einen Spendenlauf zu unseren Gunsten durch, Karin Eckhardt betreute diesen. Vorträge bei Altenclubs sowie Waffel- und Kaffeeverkauf (aus fairem Handel) beim Weihnachtsmarkt in Lich

wurden durchgeführt. Die ehrenamtliche Second Hand Kinderkleider- und Spielzeuginitiative von Gundra Hoeppe bringt seit Jahren größere Spendensummen ein. Diese machen mittlerweile fast 6 % unseres jährlichen Spendenaufkommens aus. Ein herzlicher Dank an die tatkräftige Unterstützerin! Spendensammlungen bei Hochzeiten und runden Geburtstagen sowie die regelmässig eingehenden Beträge unserer treuen Spender, Mitglieder und Projektpaten sorgten darüber hinaus für ein stabiles Spendenergebnis. Details finden sich im folgenden Finanzbericht. Besonders erwähnenswert ist, dass die Verwaltungskosten weiterhin unter 6 % der Gesamteinnahmen liegen und in diesem Jahr zum ersten Mal in der Geschichte FHNs durch die sonstigen Einnahmen (Zuwendung der Stadt Nidda, Zinsen und Überhang durch Zahlung vom US-Dollar-Konto) gedeckt werden konnten. Damit konnten neben dem traditionellen 100%igen Einsatzes der Spendengelder für die Projekte auch die gesamten Mitgliederbeiträge in die Projektfinanzierung überführt werden. Eine hervorragende Entwicklung! Regelmäßige Zeitungsartikel über unsere Arbeit sorgten für die entsprechende Öffentlichkeitswirksamkeit. Wolfgang Eckhardt und Oliver Hack sind für die Pressearbeit verantwortlich.

Aufgrund eines Umbaus des Vorstandes von MeHiPro/FHN Ecuador ist es - entgegen der Ankündigung im letzten Jahresbericht - noch nicht zu einer Unterzeichnung eines neuen Kooperationsvertrages zwischen Ecuador und Deutschland gekommen. Es wird jedoch weiter daran gearbeitet.

Allen Mitarbeitern, Mitgliedern, Freunden und Spendern danken wir von Herzen für die tatkräftigen Einsätze und die finanzielle Unterstützung im Jahr 2009.

Martin Eckhardt, 1. Vorsitzender

Dr. Michael Knipper, 2. Vorsitzender



Martin Eckhardt



Dr. Michael Knipper



Karin Eckhardt



Andrea Muschiol



Kirsten Stünkel



Johanna Miller

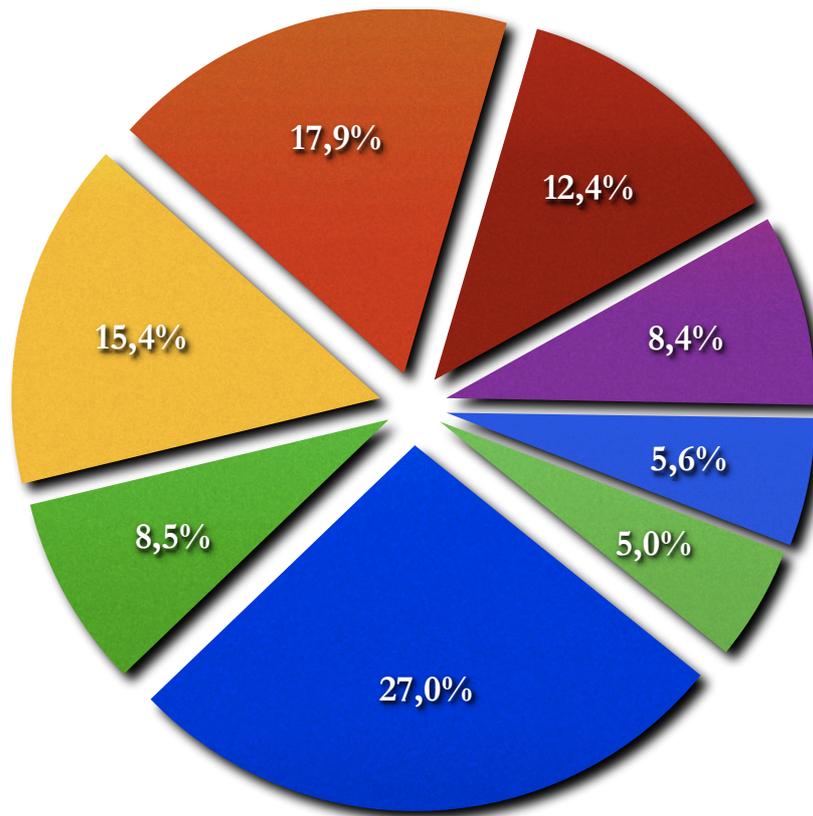
Finanzbericht

Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2009 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2008)			84.643,59	
Spenden gesamt			33.974,79	
Spenden Ghana				2.296,65
Spenden Ecuador				26.613,14
Spenden neutral				5.065,00
Mitgliedsbeiträge FHN			8.073,00	8.073,00
Einnahmen sonstiges			2.767,14	
Zuwendung Stadt Nidda				51,00
Überhang durch Zahlung von US-\$-Konto				1.674,41
Zinserträge				1.041,73
Überweisung Ecuador		32.983,26		
Überweisung Ghana		12.400,00		
Gesamtkosten		2.549,05		
Bürobedarf	458,87			
Nebenkosten des Geldverkehrs	280,29			
Porto	566,50			
Telefonkosten	409,77			
Werbekosten	85,90			
Reisekosten	484,50			
Versicherung	248,22			
Gebühren	15,00			
Gesamtausgaben / Gesamteinnahmen		47.932,31	129.458,52	44.814,93
Übertrag 2010			81.526,21	

Anmerkung: Der Anfangsbestand betrifft Rückstellungen für Ecuador und Ghana aus 2008.

Zusammensetzung der Spenden im Jahr 2009

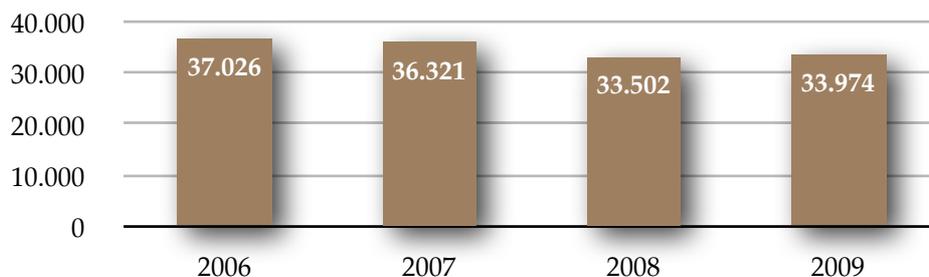


● Spenden nach Weihnachtsrundschriften	€ 9.160,00
● Spenden nach Sommerrundschriften	€ 2.871,11
● Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben	€ 5.231,00
● Spenden bei Aktionen im Gymnasium Nidda	€ 6.075,28
● Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen*	€ 4.204,40
● Dauerspendsen von Projektpaten	€ 2.848,00
● Spenden durch Second Hand Kleideraktion von Gundra Hoepppe	€ 1.900,00
● Zuwendungen der Südwerk Stiftung	€ 1.685,00

TOTAL € 33.974,79

* u.a. bei Geburtstagen, Trauungen, Diavorträgen

Spendenentwicklung 2006 - 2009 (in €)



Karin Eckhardt, Schatzmeisterin

Projektbericht Ghana

Ein Schwerpunktthema in 2009 war die Bekämpfung der Malaria. Trotz kontinuierlicher Aufklärungsarbeit in den letzten Jahren fehlt vielen Menschen immer noch das Wissen über Malariaprävention und den richtigen Gebrauch von Moskitonetzen. Neben der fachgerechten Behandlung der Erkrankung lag hier der Schwerpunkt auf der Aufklärungsarbeit durch die freiwilligen Dorfgesundheitshelfer.

2009 war ein ganz besonderes Jahr. 20 Jahre nach dem Beginn des Projekts und 7 Jahre nach ihrem letzten Projektbesuch kehrte die Initiatorin des Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrums (HHDC) Hannelore Huttel trotz gesundheitlicher Probleme im November nach Boamadumasi zurück. Die sehr engagierte 76-jährige hatte das HHDC 1989 ins Leben gerufen und 2003 – als die Gesundheitsversorgung der Region zusammenzubrechen drohte – zur weiteren Betreuung an FHN übergeben. Bei ihrem seit langem geplanten Besuch wurde sie u.a. von Dr. Edward Gold, Vorsitzender von FHN UK und Projektleiter Ghana sowie Kirsten Stünkel (Vorstandsmitglied FHN Deutschland und Kontaktperson für das Ghanaprojekt) begleitet. Diese Rückkehr machte aus diesem Trip einen außergewöhnlichen Projektbesuch. Es gab ein äußerst herzliches Willkommen! Frau Huttel war über die Entwicklung ihres vor 20 Jahren ins Leben gerufenen Projekts hoch erfreut. Auch in 2009 konnte eine kontinuierliche Basisgesundheitsversorgung gewährleistet werden. Während des Besuchs fanden verschiedene Meetings mit den freiwilligen Gesundheitshelfern, den Angestellten, dem Dorfkönig und dem Ältestenrat von Boamadumasi sowie Einzelgespräche mit jedem Angestellten statt.

In personeller Hinsicht ist hervorzuheben, dass die Krankenschwester Efriye weiterhin als Hilfs-Hebamme tätig ist. Seit die ehemalige Hebamme Agnes Akowuah Mitte 2008 in den Ruhestand gegangen ist, konnten wir aufgrund des Mangels an medizinischen Fachkräften bisher noch keine neue hauptamtliche Hebamme rekrutieren. Efriye plant eine dreijährige Ausbildung zur examinierten Hebamme. Die dafür noch fehlenden notwendigen schulischen Qualifikationen hat sie im September nachgeholt. Als nächstes steht nun auf der Agenda, eine Vertretung für die Zeit ihrer Ausbildung zu finden. Erwähnenswert sind ferner die drei Hilfsschwestern Hawa, Janet und Mabel. Diese werden grundsätzlich von der Regierung bezahlt. Da diese Bezahlung jedoch betragsmäßig und zeitlich unregelmäßig erfolgt, gibt FHN bei Bedarf noch einen Zuschuss zum Gehalt. Alle drei sind sehr motiviert und ambitioniert und haben – wie Efriye – das langfristige Ziel, sich zur qualifizierten Krankenschwester bzw. Hebamme weiterzubilden.



Die ehemalige Hilfsschwester Vera Sarkodie hat im November ihr Examen zur Dorf-Krankenschwester bestanden und damit die zweijährige Ausbildung beendet. Ab Dezember arbeitet sie wieder in der Ge-

Die ehemalige Hilfsschwester Vera Sarkodie hat im November ihr Examen zur Dorf-Krankenschwester bestanden und damit die zweijährige Ausbildung beendet. Ab Dezember arbeitet sie wieder in der Ge-

sundheitsstation. Seit Januar wird ihr Gehalt vom ghanaischen Gesundheitsministerium bezahlt. In Zusammenarbeit mit den Dorfgesundheitshelfern wird sie u.a. Nachbehandlungen, Nachgeburtsuntersuchungen und Aufklärungskampagnen in den umliegenden Dörfern durchführen und sich um chronisch Kranke kümmern. Auch unsere erfolgreiche Arbeit in der Familienplanung und Frauengesundheit macht weitere Fortschritte. Sogar Frauen aus den weit entfernt liegenden muslimischen Dörfern kommen mittlerweile in die Station, um sich beraten zu lassen – jeweils mit oder ohne Ehemann.

Die Patientenzahlen betragen 200 bis 250 pro Monat. Durchschnittlich wurden monatlich 10 Kinder in der Gesundheitsstation geboren.



Mitte 2009 wurde das Team der freiwilligen Dorfgesundheitshelfer neu strukturiert. Um die Effektivität der Arbeit der Gesundheitshelfer zu erhöhen, wurde ihre Anzahl von 26 auf 13 reduziert. Gleichzeitig wurden einige Mitglieder neu gewählt. In Zusammenarbeit mit den Angestellten der Station und freiwilligen Ärzten fanden kontinuierlich Workshops zu gesundheitsbezogenen Themen sowie Behandlungskampagnen statt.

Während des Projektbesuchs konnten auch die neu gebauten Räume im HHDC besichtigt werden. Durch die Erweiterung unserer Aktivitäten sind die an die Station angrenzenden Häuser nicht ausreichend, so dass Mitarbeiter und freiwillige Ärzte bisher mit schlechten und engen Wohnbedingungen vorlieb nehmen mussten. Sechs neue Wohnräume, drei Küchen und drei Sanitärräume werden hier nun Abhilfe schaffen. Der Rohbau steht, nun fehlt noch der Innenausbau.

Eine große Herausforderung bleibt die staatliche Krankenversicherung. Als eine in das System eingebundene Station soll das HHDC die Unkosten vom Gesundheitsministerium erstattet bekommen. Diese Erstattung erfolgt bisher nur teilweise und/oder verspätet. Von diesem Problem sind landesweit sämtliche Krankenhäuser und Gesundheitsstationen betroffen.

Ebenfalls noch nicht behoben sind die Schwierigkeiten mit den fehlenden und verspäteten schriftlichen Monatsberichten. Die Kommunikation mit der Projektleitung in Großbritannien ist im Übrigen gut und findet regelmäßig telefonisch und via Internet statt.

Ausblick: Gehaltserhöhungen für die Angestellten sind ab Januar 2010 geplant, u.a. aufgrund der immer noch hohen Inflation bei ca. 30 %. Die Anschaffung eines Krankenwagens für den Notfalltransport ins nächstgelegene Krankenhaus wird überlegt. Bis vor kurzem gab es ein staatliches Programm, bei dem über Handy ein Krankenwagen gerufen werden konnte, welches jedoch ausgelaufen ist. Die Gesundheitshelferinnen wollen ein Projekt ins Leben rufen und sich im Brotbacken ausbilden lassen, um dieses dann in der Region zu verkaufen. Im Gespräch ist auch die Einführung von Mikrokrediten.

Kirsten Stünkel

Projektbericht Ecuador

Im Jahr 2009 hat sich in der Gesundheitsstation in La Y de la Laguna und auch in unserem Partnerverein Fundación MeHiPro/FHN Ecuador vieles ereignet. Dabei konnte im ersten Halbjahr die gute Zusammenarbeit mit dem von der Regierung entsandten Arzt Dr. Andres, der aus der nächst größeren Stadt Quinindé stammt, die Region sehr gut kennt und kompetent auf die Patienten bei Untersuchungen eingeht, fortgesetzt werden. Nach seinem Weggang aufgrund des Endes seines „ländlichen Jahres“ fand sich ein Nachfolge-Team, bestehend aus einem neuen Arzt, Zahnarzt und einer Krankenschwester, alle im „ländlichen Jahr“ (das obligatorische erste Berufsjahr auf dem Land). Gemeinsam mit der aus einem Dorf der Region stammenden Hilfskrankenschwester Katy Caval sowie dem Laboranten und Verwalter der Gesundheitsstation Guido Tomalá (rechts im Bild) stellten sie die Betreuung und Versorgung der Patienten im vergangenen Jahr sicher, unterstützt von freiwilligen Mitarbeitern aus dem Ausland und den Angestellten aus Quito. Nachdem im ersten Halbjahr Dr. Edwin Aguirre als Direktor verabschiedet wurde, um ein zweijähriges Vollzeit-Aufbaustudium der Kieferchirurgie zu beginnen, arbeitete sich David Guevara als neuer Direktor ein. Gemeinsam mit unserer Buchhalterin Fanny Cerda und dem Betriebswirt Mauricio Peña wurden Aktivitäten für das verbleibende Jahr geplant.



Leider gestaltete sich der Beginn der Arbeitszeit des neuen Direktors als schwierig, da vor allem Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Gesundheitskomitee sowie unterschiedliche Planungen zu Aktivitäten und unglückliches Handeln zu Verstimmungen führten. Dies führte teilweise zu einem Rückzug von langjährigen freiwilligen Mitarbeitern und dem Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden des Gesundheitskomitees aufgrund persönlicher Gründe. Allerdings fand eine Neuwahl des Komitees im November statt und es konnte eine Aussprache herbeigeführt werden. Diese Neuwahl führte jedoch zu einem gewissen Stillstand von Entscheidungen gegen Jahresende, alle neuen und alten Mitglieder streben jedoch nun eine bessere Form der Kommunikation an, um nicht den Fokus, nämlich eine gute und nachhaltige Basisgesundheitsversorgung für die Bewohner der Region, aus den Augen zu verlieren.

Auch von staatlicher Seite gab es nicht im vollen Umfang die zugesagte Unterstützung. Aufgrund einer Anklage wegen Korruptionsverdacht gegen die Gesundheitsministerin von Ecuador wurden auch Mitarbeiter in der für die Gesundheitsstation zuständigen Region „Area No. 5“ ausgetauscht. Es wird eine Zeit dauern bis sich die neuen Mitarbeiter eingearbeitet haben. Danach hoffen wir auf eine ähnliche Zusammenarbeit wie zuvor.

Während dieser Umbruchphase war jedoch die Versorgung der Patienten nicht beeinträchtigt, ebenso wurden die schon geplanten Brigádas, also die Besuche von Dörfern in der Region mit dem Angebot von Gesundheitsversorgung vor Ort, fortgeführt. Dabei werden Patienten behandelt, Bewohner ge-

impft und Gesundheitsthemen mit Gruppen von Einheimischen besprochen. Die Brigádas bieten besonders Müttern mit ihren Kindern Vorteile für Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen (siehe Foto), die dann nicht den langen Weg in die Gesundheitsstation auf sich nehmen müssen, sondern „nur“ bis zur nächsten Dorfschule. Dabei wurde auch der Krankenwagen bei Verfügbarkeit als Transportmittel eingesetzt, wenn er nicht für Notfalltransporte ins Krankenhaus nach Quinindé, z.B. bei Verdacht auf Herzinfarkt, starken Koliken oder schweren Verletzungen, im Einsatz war.



Nach der Gründung der sozialen Vereinigung für Kleinstkredite namens CAJA DE INVERSION SOCIAL PARA LA REGION DEL PARAMO, kurz CIS, sind zum Jahresende dreißig eingetragene Mitglieder zu verzeichnen. Bisher sind Kredite in Höhe von US-\$ 1.400 ausgereicht worden, weitere Bewerber reichen ihre Kreditunterlagen zu den jeweiligen monatlichen Terminen zur Prüfung ein. Für das kommende Jahre wird eine Erhöhung sowohl der Mitgliederzahl als auch der ausgereichten Kredite erwartet. Bei der Vergabe der Kredite unterstützt auch der Betriebswirt Mauricio Peña. Neben einem einfachen Computerprogramm zur Verwaltung steht er mit Rat und Tat zur Seite und reist dafür einmal im Monat von Quito nach La Y, um an den Kreditvergabebesitzungen teilzunehmen.

Wir freuen uns sehr, dass die „Fundación MeHiPro/FHN Ecuador“ neue einheimische Mitglieder gewonnen hat, die sich verstärkt in die Projektarbeit einbringen. Auch hier fanden Neuwahlen statt. Die neun Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, z.B. aus dem Bereich der Medizin, Wirtschaft und Verwaltung und arbeiten ehrenamtlich. Ihre Erfahrung innerhalb der unterschiedlichen Bereiche wollen und werden sie für den Verein nutzen und ihr Engagement erhöhen. Durch ihre Präsenz vor Ort können sie eine bessere Unterstützung des Projektes vor Ort ermöglichen. Die Kommunikationswege sind einfacher. Besuche vor Ort in La Y mit Gesprächen des Gesundheitskomitees und Telefonkonferenzen mit dem „Projekt Management Team“ bieten eine schnellere Nachrichtenübermittlung – und bei Problemen und Neuigkeiten ist die Informationslage besser.

Ausblick: Für das Jahr 2010 sind daher weiterhin regelmäßige Telefonkonferenzen mit Ecuador geplant, um eine noch bessere Kommunikation zu erreichen. Ebenso wird ein Projektbesuch für das zweite Halbjahr angestrebt, um einen persönlichen Kontakt vor Ort mit den neuen Mitgliedern der Partnerorganisation aufzubauen. Dieser soll die Zusammenarbeit nachhaltig verbessern, um gemeinsam die Zukunft der Gesundheitsstation als ein Projekt der Menschen vor Ort zu unterstützen.

Andrea Muschiol

Bericht Freiwillige

FHN lebt seit Beginn seines Bestehens und der Arbeit in den Projekten vom Engagement freiwilliger Helfer in den Bereichen der internen Organisation und des Fundraisings in Deutschland, und wird weiterhin unterstützt und bereichert durch Freiwillige, die einen Einsatz in den Projekten leisten.

Da unsere Projektstruktur relativ klein ist, um einen bestmöglichen Einsatz der Spendengelder auf kurzen Wegen zu erreichen, muss der Einsatz von Freiwilligen gut koordiniert sein. So soll der Aufwand für das projektsteuernde Personal so gering wie möglich gehalten werden. Dies bringt auch mit sich, dass das Personal vor Ort immer die letzte Entscheidung trifft, ob ein Bewerber in das Projekt passt.

Die Vorauswahl und Beratung der Bewerber geschieht jedoch durch FHN Deutschland in Zusammenarbeit mit FHN USA für Ecuador und durch FHN England (UK) für Ghana.

Im Ghanaprojekt bieten wir die Möglichkeit als Arzt einen Einsatz in der Gesundheitsstation zu leisten. Im Jahr 2009 waren eine Ärztin und eine Kinderärztin für jeweils drei Monate vor Ort.

Im Projekt in Ecuador werden drei verschiedene Stellen je nach Bedarf besetzt: auch hier freuen wir uns immer über freiwillige Ärzte, können aber auch nichtmedizinische Unterstützung in La Y gut einsetzen, sowie ebenfalls im Büro in Quito.

Im Jahr 2009 hatten wir in Ecuador sehr gute Unterstützung durch zwei Freiwillige, die jeweils sechs Monate vor Ort waren und sich um verschiedene bildungspädagogische und soziale Themen sowie die Stärkung des Umweltbewusstseins gekümmert haben. Sie haben regelmäßig die Bibliothek geöffnet und betreut, haben Impfkampagnen in umliegende Dörfer unterstützt, Englischunterricht gegeben, einen Bio-Gemüsegarten für die Schule initiiert und verschiedenste Aufgaben in der Gesundheitsstation übernommen.

Eine Freiwillige des amerikanischen Friedenscorps war insgesamt 2 Jahre vor Ort und hat aktiv dazu beigetragen, das Mikrokredit Projekt „Caja de Inversion Social“ (CIS, s.o.) einzuführen. Sie hat beispielsweise den beiden verantwortlichen Verwaltern der Bank die erforderlichen PC-Kenntnisse beigebracht, um die administrativen Aufgaben zu bewältigen und Ausgaben und Einnahmen korrekt zu berechnen.



Die freiwillige schwedische Ärztin Hannah Schulmann auf einer „Brigada“ in Ecuador

Weiterhin waren mehrere Ärzte über Zeiträume von zwei bis sechs Monaten vor Ort und haben in der Gesundheitsstation praktiziert sowie abgelegene Dörfer besucht und in der gesamten Region Impf- und Aufklärungskampagnen („Brigadas“) durchgeführt.

Die Unterstützung durch einen freiwilligen Arzt ist von besonderer Bedeutung, da die angestellten Ärzte nach 22 Arbeitstagen acht freie Tage haben, die sie nicht zwangsläufig in der Region verbringen. Währenddessen ist also ein zweiter Doktor dringend notwendig.

Die Bewerbung der Freiwilligenstellen geschieht sowohl über Mundpropaganda und private Kontakte, als auch über unsere Internetseite unter „Freiwillige“ und auf der Seite www.idealists.org, auf der internationalen Freiwilligenstellen bekannt gemacht werden.



Freiwillige und einheimisches Personal vor der Gesundheitsstation in La Y

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstandes und der Bevölkerung in den Projektregionen allen freiwilligen Helfern und Unterstützern ganz herzlich für Ihr Engagement und ihre Tatkraft danken.

Johanna Miller

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009

PROTOKOLL zur Jahreshauptversammlung am 2. Mai 2009 im Bürgerhaus in Nidda

BEGINN: 15.08 UHR

TEILNEHMER: Laut anliegender Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Martin Eckhardt. Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer. Aufgrund einiger zeitweise nicht anwesender Berichterstatter wird die Tagesordnung einstimmig wie in diesem Protokoll dokumentiert geändert.

TOP 2: Vorstellung des Jahresberichts 2008 (Rechenschaftsbericht) inkl. Kassenbericht – Martin Eckhardt und Karin Eckhardt. Der Jahresbericht liegt ausführlich schriftlich vor und wird nochmals kurz erläutert. Martin Eckhardt dankt ausdrücklich den Projektbeauftragten Andrea Muschiol und Benjamin Wolf für Ecuador sowie Kirsten Stünkel für Ghana, die im vergangenen Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Ebenso dankt Martin Eckhardt allen Beteiligten ohne die diese guten Hilfsleistungen nicht möglich gewesen wären. Der Kassenbericht liegt ebenfalls schriftlich vor und wird nochmals kurz erläutert. Aus der Versammlung kommt die Anregung Rücklagen-Geld bei der Umweltbank anzulegen. Dem wird einstimmig gefolgt. Das Spendenaufkommen wird intensiv analysiert. Dabei fällt auf, dass die Spenden rückläufig sind. Ohne Beschluss blieb eine Anregung für eine finanzielle Rückstellung für Ecuador, um dort gegebenenfalls einen Außenposten aufzubauen und mit einer Krankenschwester und einem Laboranten auszustatten. Noch fällige Zahlungen für Ghana werden in Kürze überwiesen.

TOP 3: (vorher TOP 8) Bericht/Fragerunde über das Projekt Ghana – Kirsten Stünkel. Der Bericht liegt im Jahresbericht 2008 schriftlich vor. Monatlich werden derzeit 200 – 250 Patienten behandelt. Der Schwerpunkt lag für 2008 bei der Behandlung von Malaria und Kinderkrankheiten. Dies wird auch in 2009 so sein.

TOP 4: (vorher TOP 3) Bericht der Kassenprüfer – Katharina Heller und Alexandra Hack. Alexandra Hack berichtet, dass die Kasse am 28.04.2009 von den beiden o. a. Kassenprüfern geprüft wurde. Eine fehlerfrei und ordentlich geführte Kasse wurde vorgefunden. Die Berichterstatterin und auch der Vorsitzende fordern zur Aussprache auf. Keine Wortmeldung.

TOP 5: (vorher TOP 4) Entlastung des Vorstandes. Auf Antrag von Alexandra Hack wird bei Enthaltung der Betroffenen der Vorstand einstimmig entlastet.

TOP 6: (vorher TOP 5) Neuwahl der Kassenprüfer. Für das kommende Jahr werden Alexandra Hack und Michael Barrios bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt.

TOP 7: (vorher TOP 6) Satzungsänderung. § 3: Satz 5 wird wie folgt geändert: „Sofern einem Mitglied Aufwendungen entstehen, die zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke des Vereins erforderlich waren, können diese erstattet werden.“ § 5, Abs. (1): Der Absatz (bestehend aus einem Satz) wird wie folgt geändert: „Der Vorstand des Vereins besteht aus dem/der ersten Vorsitzenden, dem der zweiten Vor-

sitzenden, dem/der Schatzmeister/in, sowie zwei bis drei Beisitzern.“ Die Änderungen werden einstimmig beschlossen.

TOP 8: (vorher TOP 7) Neuwahl des Vorstandes. Erster Vorsitzender: Martin Eckhardt, Nidda. Zweiter Vorsitzender: Dr. Michael Knipper, Gießen. Schatzmeisterin: Karin Eckhardt, Nidda. Beisitzer: Kirsten Stünkel, Hamburg. Beisitzer: Andrea Muschiol, Frankfurt/Main. Beisitzer: Johanna Miller, München.

TOP 9: Bericht/Fragerunde über das Projekt Ecuador – Andrea Muschiol und Benjamin Wolf. Bericht liegt im Jahresbericht 2008 schriftlich vor. Andrea Muschiol berichtet darüber hinaus, dass an Stelle von Edwin Aguirre ab 20.03.2009 der neuer Direktor David Guevara durch „MeHiPro-Ecuador“ eingestellt wurde.

TOP 10: Verschiedenes. Janick Edinger stellt die von ihm erarbeitete Spendenstatistik vor, die hilft die Fundraisingaktionen besser zu planen und den Effekt zu überwachen. Michael Barrios leitet den Aufbau der neuen Website die voraussichtlich Ende November 2009 online gehen wird und berichtet kurz über die anstehenden Arbeitsschritte. Die im vergangenen Jahr ausgearbeitete Charta der Organisation wurde verteilt. Sie findet sich in der Anlage und wird auch auf der neuen Website zu sehen sein. Die Aktivitäten des Jahres 2009 wurden besprochen, dabei sind wie immer die beiden Rundschreiben. Darüber hinaus wurde über Veranstaltungen beraten, u. a. das Benefizkonzert der Künstlerinnen Karola Pavone und Brigitta Neidl sowie das Lichterfest in Bad Salzhausen. Aufgrund letztjähriger Erfahrungen beim Benefizkonzert und des Diebstahles beim Lichterfest wird auf einer der nächsten Vorstandssitzungen über die weitere Vorgehensweise entschieden.

Ende der Versammlung: 18.10 Uhr

Nidda, den 5. Mai 2009

Für das Protokoll: gez.: Wolfgang Eckhardt

Der erste Vorsitzende: gez.: Martin Eckhardt

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda - Deutschland

Telefon/Fax: +49 (0)6043 985365/7

E-Mail: info@f-h-n.org

Internet: www.f-h-n.de

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg

Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzender: Martin Eckhardt - Arzt, Master of Science (International Health)

2. Vorsitzender: Dr. Michael Knipper - Arzt und Wissenschaftler

Schatzmeisterin: Karin Eckhardt - Sekretärin i.R.

Beisitzer: Johanna Miller - Dipl. Ing. (FH)

Andrea Muschiol - Master of Science (Investment Banking)

Kirsten Stünkel - Dipl. Geografin

Bankverbindungen

Sparkasse Oberhessen

Konto: 15 00 22 444

BLZ: 518 500 79

Volksbank Main-Kinzig-Büdingen eG

Konto: 70 1945 9

BLZ: 506 616 39

Gesamtkonzept des Berichts, Layout und Druck (gespendet): Martin Eckhardt, April 2010.